



Das Pfadler-Gelände im Sommer 2021 – jetzt werden aus dem Industriereal die „Schwetzinger Höfe“. Die Gemeinde hat dabei einige Bedenken.

BILD: EPPLE

Gemeinderat: Beim Bebauungsplan „Schwetzinger Höfe“ hat das Gremium einige Einwände / Konkrete Wohnfläche ist noch offen

Mehr Verkehr ist die Hauptsorge

Von Janina Hardung

Oftersheim. Die Gemeinde wird am Aufstellungsverfahren des Bebauungsplans „Schwetzinger Höfe“ beteiligt. So haben die Fraktionen in ihrer jüngsten Sitzung einer Stellungnahme der Gemeindeverwaltung einstimmig ihren Segen erteilt.

Vieles sei noch ungewiss – einiges so gar nicht nach den Vorstellungen der Ratsmitglieder – beziehungsweise der Oftersheimer Bürger. Frühzeitig soll den vielen Fragezeichen und Bedenken entgegen gewirkt werden.

Bürgermeister Jens Geiß erklärt, dass die Umwandlung des Pfadler-Geländes von vielen Seiten betrachtet werden müsse. „Die Umwelt, das Umfeld und auch die Auswirkungen auf diese müssen berücksichtigt werden – eben auch in den Nachbargemeinden“, erklärt er. Deshalb sei eine dringliche Plananpassung nötig.

Michael Seidling (Freie Wähler) stimmt den Worten des Bürgermeisters zu und fragt sich, wie man ein

Wohngebiet an einer Bahnlinie und ohne Verkehrsanbindung planen könne? „Es sind auch schon Betonierungsarbeiten im Gang, deshalb sind wir teilweise vor vollendete Tatsachen gestellt worden“, sagt er.

Alle Bedenken aufgegriffen

Es sei nicht klar, wie viele Wohneinheiten vorgesehen sind und wie viele dort arbeiten – also wie viel Verkehrsaufkommen es letztendlich wirklich gebe. „Schon jetzt kommen die Verkehrswege an ihre Grenze, an den Hochzeiten sind sie sogar überlastet. Wir finden die Stellungnahme der Verwaltung gut. Wir legen den Finger in die Wunde, wo es Kritikpunkte gibt“, sagt Seidling.

Annette Dietl-Faude (CDU) stimmt den Worten von Seidling zu. Sie sieht besonders den Zu- und Abfluss des Verkehrs als Problem. „Die Stellungnahme ist dezidiert und alle Bedenken sind aufgegriffen“, sagt die CDU-Vorsitzende abschließend.

Auch Patrick Schönenberg von den Grünen schließt sich den Be-

denken an. Es ginge bei diesem Projekt allerdings auch um Vertrauen. „Der Übergang zwischen der Stadt Schwetzingen und unserer Gemeinde ist fließend – eigentlich ist es ein Siedlungsgebiet und wir werden vor vollendete Tatsachen gestellt, weil schon gebaut wird“, sagt er. Außerdem glaubt er, dass Zahlen geschönt seien – und die Arbeiten am Ende doch teurer würden. „Wir würden uns freuen, mit Schwetzingen auf Augenhöhe zusammenarbeiten zu können und dass sich eine gute Lösung für alle Beteiligten findet.“

Wird der Einzelhandel belastet?

Jens Rüttinger (SPD) erklärt: „Grundsätzlich sind wir für eine Nachverdichtung und den Bau von Wohnungen und Gewerbeflächen, aber es geht um eine sehr große Fläche, die im Moment wenig auslastet ist. Die konkrete Wohnfläche, Wohneinheiten und die zu erwartenden Einwohnerzahlen – vieles ist noch nicht genau definiert.“ Besonders auf das Thema Einzelhandel

legt Rüttinger noch den Fokus. Gemeinsam mit Plankstadt und Schwetzingen habe die Gemeinde ein vertraglich geregeltes Einzelhandelskonzept. „Wird der Oftersheimer Einzelhandel nun durch eventuelle Neuansiedlungen durch die Hintertür weiter belastet“, fragt er in die Runde.

Das zu erwartende Verkehrsaufkommen werde zudem nicht nur für die Anwohner der Heidelberger Straße, sondern auch für die Anwohner weiterer Straßen zu einer nicht hinnehmbaren Belastung. Auch macht sich die SPD-Fraktion Sorgen um die Schulkinder, die mit dem Fahrrad am Kreisverkehr in der Scheffelstraße schon jetzt gefährdet seien. Das würde in Zukunft dann möglicherweise noch verschärft werden. Beim Begriff „urbanes Gebiet“ sieht Rüttinger ebenfalls noch Klärungsbedarf. „Uns kommt es so vor, dass damit vieles außer Kraft gesetzt werden kann, was ansonsten in einem normalen Bebauungsplan nicht möglich gewesen wäre.“

Umweltamt

Kiste mit Büchern erneut entwendet

Oftersheim. Die Bücherkiste beschriftet mit „Kinderbücher“, die vor dem öffentlichen Bücherregal steht, ist entwendet worden. Das öffentliche Bücherregal ist zum Büchertausch gedacht. Wegen der hohen Auslastung hat das ehrenamtliche Team aus vier Frauen, die das Regal betreuen, zusätzliche Bücherkisten gekauft und gestaltet, um damit für mehr Ordnung zu sorgen.

Die Verantwortlichen appellieren an die Diebe, die Kiste wieder an ihren Platz vor das Regal (Eichendorffstraße 2) zu stellen. Hinweise nimmt das Umweltamt per E-Mail umweltamt@ofthersheim.de oder Telefon 06202/59 72 02 an.

Totensonntag

Musikverein sagt Gedenkstunde ab

Oftersheim. Dem Musikverein Ofthersheim ist es ein wichtiges Anliegen und ein hohes Gut im Vereinskalender, den verstorbenen Mitgliedern und Freunden am Totensonntag, 21. November, zu gedenken.

Deswegen hatte der Verein auch dieses Jahr wieder zur gemeinsamen Gedenkstunde mit dem Sängerbund Liederkrantz und dem Gesangsverein Germania auf den Friedhof geladen. „Aufgrund der aktuellen Inzidenzwerte muss die Veranstaltung entfallen“, schreibt der Musikverein in einer Pressemitteilung. Der Musikverein wird der Verstorbenen in diesem Jahr in Stille gedenken.

Ehrung: Gemeindeverwaltung wird als behindertenfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet

Ganz selbstverständlich gelebt

Von Stefan Kern

Ofthersheim. Die Situation war für Bürgermeister Jens Geiß als oberster Verwaltungsvertreter fast etwas ungewohnt. Nach der Lobeshymne von der Verbandsdirektorin des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS), Kristin Schwarz, wirkte er fast etwas verlegen. „So viel Lob bekommt die Verwaltung ansonsten nicht“, so der Bürgermeister, der aus den Händen von Schwarz gerade die Urkunde für außerordentliches Engagement im Bereich behindertenfreundlicher Arbeitgeber erhielt.

Sie und ihre Mitarbeiter hätten sich, so Schwarz im Bürgersaal, „vorbildlich und überzeugend für die Interessen von Menschen mit Handicap am Arbeitsplatz eingesetzt“. Die Zahlen würden dabei eine sehr deutliche Sprache sprechen. Gesetzlich fixiert sei eine Quote von fünf Prozent behinderter Menschen am Gesamt-

mitarbeiterpool. Anders als der Bund mit 4,6 Prozent, Baden-Württemberg mit 4,2 Prozent und der Rhein-Neckar-Kreis mit 4,9 Prozent übererfülle Ofthersheim mit 14 Prozent den gesetzlichen Anspruch deutlich.

Geiß versicherte in seiner kurzen Rede, dass er diesen Umstand nicht auf dem Zettel hatte. Als das Integrationsamt des KVJS auf die Gemeinde zugekommen sei, herrschte Überraschung, so der Bürgermeister, behinderte Mitarbeiter seien Alltag. Teil des Teams, das Ofthersheim prägte und voranbringe. Und als so außerordentlich bewertete Geiß dieses Engagement gar nicht. Für Schwarz war das etwas zu viel der Bescheidenheit. Mit einem strahlenden Lächeln erklärte sie, dass die Gemeinde ihr Licht unter den Scheffel stelle. „Sie haben Besonderes geleistet und dies sollte als vorbildlich ins Licht gestellt werden.“ Und genau dies ist auch der Zweck dieser Auszeichnung. Es gehe um Aufmerksamkeit für die Belange der

Menschen mit Behinderung und vor allem für ihre Stärken. Nicht selten, so Schwarz, seien Menschen mit Handicap besonders engagiert und verstünden es, ihre Chance zu nutzen. Es habe sich nur nicht genug rumgesprochen. Aber genau dafür sei das Integrationsamt des KVJS ja da. Das Budget, das sich aus Zahlungen der Unternehmen speise, die die fünf Prozent Quote nicht schaffen, beläuft sich aktuell auf rund 103 Millionen Euro. Mit dem Geld würden von technischen Hilfsmitteln über Assistenten bis zu Beratungen alles finanziert, was der Integration behinderter Menschen am ersten Arbeitsmarkt dienlich sei. Und der Arbeitsmarkt, daran ließ die Rednerin keinen Zweifel, würde davon profitieren. Wer den Fokus weg von den Defiziten hin zu den Stärken richte, dürfe Überraschungen erleben. Denn es gelte, das Ganze ist weit mehr als seine Teile.

Die Arbeitsergebnisse seien jedenfalls oft überragend und der integrative Subtext wirke sich auch positiv auf die Arbeitsatmosphäre aus. Ein behindertenfreundlicher Arbeitgeber sei gesellschaftlich gesehen eine bedeutsame Instanz. Denn er mache deutlich, dass soziales Engagement und Leistungsgesellschaft keine Widersprüche seien.

So viel Lob wollte Geiß dann doch nicht alleine tragen. Neben Hauptamtsleiter Jens Volpp und Michael Fischer, Vorsitzende des Personalrates und Schwerbehindertenvertreter, lobte der Bürgermeister seine Mitarbeiter, die die Zusammenarbeit mit behinderten Menschen selbstverständlich, ohne viel Aufsehen darüber zu machen, lebten.



Die Verbandsdirektorin des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS), Kristin Schwarz, übergibt Bürgermeister Jens Geiß die Urkunde.

BILD: GVO

Küche & Wohnen KEILBACH PRÄSENTIERT DIE NEUHEITEN 2022

Global Lucero 2,5 Sitzler ab
2398.-*

global select
Made in Germany
5 Jahre Garantie
Echt Leder



Optional auch mit Sitztiefeverstellung, Rollout-Armlehnen und Drehsitzen.

Aus dem Polsterprogramm Global Lucero: 2,5-Sitzer in Leder Safari burgund, Sitz mit Stahlwellenunterfederung und Kaltschaum, Metallkufe alufarben, inkl. verstellbaren Rückenlehnen, Armlehne fest, BHT ca. 214x97x92 cm, **2398.-***, 2,5-Sitzer wie beschrieben als Variante mit drehbaren Sitzelementen, Rollout-Armlehnen als Fußauflage und Sitztiefeverstellung mit zusätzlicher Rückenlehne, **3498.-***



Global Amora Wohnwand in Wildeiche massiv
3998.-*

Aus dem Wohnprogramm Global Amora in Wildeiche massiv, bianco geölt, Ausführung Griffleisten schiefergrau, mit Hirnholzapplikation: Wohnwand bestehend aus: 1 Highboard mit 1 Schubkasten, 1 Holz-/Glastür, 1 Holzstuhl, 1 Wandpaneel, 1 Lowboard mit 2 Holz Türen, 1 Nische, 1 Schubkasten, Stellmaß inkl. je 15 cm Abstand: BHT ca. 309x185x54 cm, **3998.-***

*Alle Preise in € inkl. MwSt., ohne Lieferung und Montage; ohne Beleuchtung und Deko. Alle Maße sind ca.-Maße.

AKTIONS-GUTSCHEIN 500.-€*

*Beim Kauf von Möbeln ab 5.000,- € erhalten Sie einen Gutschein in Höhe von 500,- €

AKTIONS-GUTSCHEIN 1.000.-€*

*Beim Kauf von Möbeln ab 10.000,- € erhalten Sie einen Gutschein in Höhe von 1.000,- €

AKTIONS-GUTSCHEIN 1.500.-€*

*Beim Kauf von Möbeln ab 15.000,- € erhalten Sie einen Gutschein in Höhe von 1.500,- €

Alle Aktionen gelten nicht auf bereits getätigte/abgeschlossene Kaufverträge und sind gültig bis 31.01.2022.

Entdecken Sie die Global Küchen- und Wohnwelten in unseren neuen Katalogen!



Wohnmarkt Keilbach GmbH
68775 Ketsch
Hockenheimer Straße 159

Di. - Fr. 9:30 - 19:00 Uhr
Sa. 9:30 - 16:00 Uhr
Montags nach Vereinbarung

www.wohnmarkt-keilbach.de

